

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1840**

4 (11.1.1840)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 4.

Samstag den 11. Januar

1840.

Verordnung.

N^{ro.} 28628. Das Passwesen im Königreich Hannover betreffend.

Nach einer Erklärung der Königlich Hannoverschen Bundestags-Gesandtschaft muß jedes nach dem 1. October 1838 ausgestellte Reisedocument mit dem Passstempel, als dem Zeichen seiner Richtigkeit, versehen sein, daher jedes derartige Document als falsch betrachtet wird, welches seit dem 1. October v. J. ausgestellt ist, den Stempel nicht hat, oder welches, bei einem älteren Ausstellungs-Datum als vom 1. October v. J., Visas Hannoverscher Passbehörden von einem spätern Datum als von diesem Datum enthält.

Sämmtliche Großherzogliche Ober-, Bezirks- und Polizeiamter dieses Kreises werden hievon zur Beachtung in geeigneten Fällen in Kenntniß gesetzt.

Rastatt, den 6. December 1839.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vdt. Eberstein.

Dienst-Nachrichten.

Die durch den Rücktritt des Schullehrers Fribolin wieder erledigt gewordene Schulfstelle zu Büschingen, Schulbezirks Vorrach, ist dem bisherigen Schullehrer zu Burabenn, Johann Friedrich Süß, übertragen worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. [Aufforderung.] In der Mitte des vorigen Monats wurden dahier ein Mann und zwei Weibsteute aus dem Elsaß wegen Diebstahl verhaftet. Im Laufe der Untersuchung hat sich ergeben, daß die beiden Weibsteute verschiedene Kaufläden besuchten u. daselbst, während sie etwas kauften, ihre Entwendungen verübten.

Da sie sich bei ihrer Verhaftung der unten beschriebenen Waaren auf verdächtige Weise zu entledigen suchten, so ist zu vermuthen, daß solche von ihnen, wenigstens zum Theil, gleichfalls entwendet worden seien; weshalb wir ein

Verzeichniß derselben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß Diejenigen, welchen solche Waaren etwa entwendet worden sind, hievon bei ihrem vorgesetzten Amte sogleich Anzeige machen mögen; wobei wir noch bemerken, daß die drei Angeschuldigten vor ihrer Verhaftung von Heilbronn über Mosbach und Eberbach hieher gereist sind.

Bruchsal, den 3. Jänner 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Weizel.

Verzeichniß der Waaren.

- Ein Stück grauer Futterpergall von $1\frac{1}{2}$ Ellen.
- Ein Stück braun gestreifter Merino v. $1\frac{3}{4}$ Ellen.
- Ein Stück schwarz seidener Westenzeug, nebst einem kl. Stück von demselben Zeug ad 1 Elle.
- Ein Stück dunkelblauer Seidenzeug mit weißem Salbend, $2\frac{3}{4}$ Ellen.
- Ein Stück schwarzer dito mit grauem Salbend, $1\frac{3}{4}$ Ellen.
- Ein Stück brauner dito, $8\frac{3}{8}$ Ellen.

Zwei schwarz seidene Halbtücher an einem Stück.
Ein Stück blauer Cattun mit weißen Streifen
und Punkten, 2 Ellen.

Sämmtlich ganz neu.

Ein großer neuer Regenschirm von schwarzem
leinenem Ueberzug.

Zwei kleine neue Regenschirme von gleichem
Zeug und mit schwarzem Gestell.

Offenburg. [Diebstahl.] Dem Bürger und
Schmiedmeister Anton Bitter von Zunsweier
wurden Sonntag den 5. d. M., Abends, acht
Stück Weiberhemden so wie ein Paar weiße
baumwollene Strümpfe entwendet. Einige dieser
Hemden waren mit den Buchstaben S. V., an-
dere mit T. S. bezeichnet. Dieses wird behufs
der Fahndung bekannt gemacht.

Offenburg, den 8. Jänner 1840.

Großherzogliches Oberamt.
Braunstein.

Karlsruhe. [Fahndungszurücknahme.] Die
gegen den wegen Friedbruchs in Untersuchung
stehenden Bernhard Benz von Söllingen er-
lassene Fahndung wird zurückgenommen, da
derselbe eingebracht wurde.

Karlsruhe, den 2. Jänner 1840.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

(1) Ettenheim. [Conscriptionspflichtige.]
Bei der heute dahier stattgefundenen Rekruten-
Aushebung sind unerlaubt ausgeblieben: Bern-
hard Spitz und Joseph Kösch von Dörlinbach.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich
binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigen-
falls sie als Refractaires behandelt und die gesetzliche
Strafe gegen sie erkannt werden würde.

Ettenheim, den 31. December 1839.

Großherzogl. Bezirksamt.
Nieder.

(2) Achern. [Vorladung.] Der Gefreite
des Großh. Bad. 1. Infanterie-Regiments in
Karlsruhe, Friedrich Dörendinger von Achern,
hat sich am 29. v. M. aus seiner Garnison ent-
fernt; er wird daher aufgefordert, sich binnen
vier Wochen entweder bei seinem Regiments-
Commando oder dahier zu stellen, andernfalls
die gesetzliche Desertionsstrafe gegen ihn erkannt
werden wird. Zugleich wird seine Personbe-
schreibung behufs der Fahndung beigefügt.

Signalement.

Größe: 5' 5" 2''' ; Körperbau: schlank; Ge-
sichtsfarbe: frisch; Augen: blau; Haare: braun;
Nase: klein.

Derselbe trug bei seiner Entweichung folgende
Kleidung: 1) eine blaue Uniform mit rothem
Aufschlag; 2) blaue Ordonanzhosen; 3) Stiefel;
4) schwarze Halsbinde; 5) Tschako sammt Zu-
gehör; 6) Faschinenmesser mit weißer Kuppel
und 7) ein Mantel.

Achern, den 1. Jänner 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.
Bach.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Landamt Karlsruhe

(1) zwischen dem Großherzogl. Domainenfiscus
und der Gemeinde Büchig;

im Bezirksamt Baden

(2) a. zwischen dem Frühmehlfond zu Ein-
heim und dem Studienfond zu Rastatt;

d. zwischen der Schule Hauen-Eberstein

und der Gemeinde allda;

im Bezirksamt Müllheim

(2) des der Pfarrei Buggingen auf dem allo-
dicirten Erblehengute des Johann Jakob Frei
zu Seefeldern zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu halten.

(1) Freiburg. [Erkenntniß.] Da sich auf
die öffentliche diesseitige Edictalvorladung Nie-
mand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf
den Zehnten der Pfarrei Gundelfingen in der
Neuthebacher Gemarkung der Hofgüter Schla-
tenbach, Waldengrund und Hasengartenhof ge-
meldet hat, so wird anmit das angedrohte Prä-
judiz ausgesprochen, und werden Diejenigen,
welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben,
angewiesen, sich lediglich an den Zehntberechtigten
zu halten.

Freiburg, den 7. Jänner 1840.

Großherzogliches Landamt.
Rezel.

Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] Nachdem,
der öffentlichen Aufforderung vom 14. Sept.
v. J. Nro. 14356 ungeachtet, auf das Zehnt-

ablösungskapital, welches die Gemeinde Staffort an den Großh. Domänenfiscus zu bezahlen hat, keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so wird das damals angedrohte Präjudiz für eingetreten erklärt.

Karlsruhe, den 24. December 1839.
Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

(2) Wolfach. [Erkenntnis.] Alle Anspruchsberechtigte auf das der evangelischen Pfarrei Schiltach in der Gemarkung Halbmeil zustehende Zehntablösungs-Kapital werden, da sie sich auf die diesseitige Aufforderung vom 15. März d. J. No. 2549 in der anberaumten Frist nicht angemeldet haben, mit ihren allenfallsigen Ansprüchen nunmehr lediglich an die Zehntberechtigten hiemit verwiesen.

Wolfach, den 20. December 1839.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Fernbach.

(3) Pforzheim. [Erkenntnis.] Da sich auf diesseitige öffentliche Edictalladung Niemand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf den Domänialzehnten in Dietenhäusen gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und werden Diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pforzheim, den 30. December 1839.
Großherzogl. Oberamt.
Deimling.

Untergewichtliche Aufforderungen und Rundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als

der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) zu Bruchsal, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Mathäus Schmitt, auf Montag den 27. Januar d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Gengenbach

(2) zu Gengenbach, an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Weis, auf Dienstag den 4. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Haslach. [Präclustobescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Schreinermeisters Andreas Schwendemann von Welschensteimach wegen Forderung werden hiemit alle Diejenigen, welche ihre Forderungen und Vorzugsrechte bei der heutigen Liquidation nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Haslach, am 27. November 1839.
Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.
Dilger.

(3) Waldshut. [Entmündigung.] Der ledige Alois Leber von Oberalpfen wird wegen temporärer Verstandes-Verwirrung entmündigt und ihm Alois Ebner daselbst als Pfleger beigegeben.

Waldshut, den 29. December 1839.
Großherzogliches Bezirksamt.
Dreyer.

(1) Raftatt. [Ersvorladung.] Franz Anton Wunsch, geboren am 25. September 1751, welcher sich im Jahr 1773, und dessen Schwester Walburga Wunsch, deren Geburtstag nicht angegeben werden kann, und welche sich im Jahr 1801 von ihrem Heimathort Raftatt entfernt und seitdem keine Kunde von sich gegeben haben, werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, und ihr für jedes in 258 fl. bestehendes elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, um so gewisser, als sie ansonsten für verschollen erklärt und das Vermögen an ihre nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden würde.

Raftatt, den 5. Jänner 1840.
Großherzogliches Oberamt.
Schaaff.

(3) Ettlingen. [Ersvorladung.] Die Joh. Buhlinger'sche Ehefrau, Maria Eva geborene Reichert, von Malsch, welche im Jahr 1810 mit ihrem Ehemanne nach Rußland ausgewandert ist

und unterdessen keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, deren jetziger Aufenthaltsort auch nicht auf andere Art ermittelt werden konnte, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist um so gewisser Nachricht von sich zu geben und über ihr väterliches Vermögen ad 150 fl. Verfügung zu treffen, als sie sonst nach dem hieher gestellten Antrag ihrer nächsten Verwandten für verschollen erklärt und ihr Vermögen den Letztern gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz verabfolgt werden wird.

Ettlingen, den 27. December 1839.
Großherzogl. Bezirksamt.
Wundt.

(2) Pforzheim. [Aufforderung.] Im Jahr 1831 hat der Bürger Michael Hölzle von Bilsingen aus der Gantmasse des Anselm Hölzle daselbst nachbeschriebene Güter erkauf, der Gemeinderath aber wegen mangelnder Rechtsurkunde dem Kaufe die Gewähr versagt.

Auf Ansuchen des Käufers werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf diese Grundstücke zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten a dato um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst ihrer Ansprüche im Verhältniß zum jetzigen Besitzer verlustig werden würden.

1 Viertel 4 Ruthen im Breitenacker, neben Philipp Hölzle und dem Weg.

30 Ruthen in der Bell, neben Kasimir Bechtold und Karl Rärcher von Eisingen.

1 Viertel auf dem Sahlweg, neben Michael Hölzle und Daniel Hydt.

35 Ruthen im Wöttinger Pfad, neben Thomas Hydt und Michael Hölzle.

1 Viertel 14 Ruthen auf dem Ueberrück, neben Adam Brendle und Michael Hölzle.

30 Ruthen in der Froschwaide, neben Joh. Adam Schaijer und dem Rain.

1 Viertel auf der Ebb, neben Daniel Hydt und Joh. Georg Bechtold.

20 Ruthen im Breitenacker, neben Joseph Dürr's Wittwe und Michael Hölzle.

26 $\frac{2}{3}$ Ruthen im Steinacker, neben Clemenz Flohr und Michael Hölzle.

40 Ruthen hinter der Kirche, neben Adam Dürr und Joh. Georg Bechtold.

2 Viertel auf dem Schalkenberg, neben Michael Zächmann von Eisingen und Simon Bögele von da.

22 Ruthen über der Landstraße, neben Christian Becker und Joh. Adam Schaijer.

30 Ruthen in der Liebengott, neben Clemenz Flohr und Juliana Hölzle.

16 Ruthen Wiesen in den Kelterwiesen, das untere Theil neben Adam Brendle und Adam Flohr.

25 Ruthen in der Weinstieg, neben Michael Hölzle und einem Eisinger.

15 Ruthen Wiesen im Brühlle, neben Thomas Hydt und Albert Grimm.

26 Ruthen Weinberg in der Gauchhald, neben Jakob Beckmann und Johann Adam Schaijer.

22 Ruthen im Hohenrain, neben Leonhard Bechtold und Philipp Hölzle.

12 Ruthen auf der Ebb, neben Johann Hölzle und Michael Hölzle.

10 Ruthen im Grundle, neben Joh. Hölzle und Juliana Hölzle.

Pforzheim, den 25. December 1839.
Großherzogliches Oberamt.
Deimling.

Kauf-Anträge.

(1) Offenbürg. [Holzversteigerung.] Im dießjährigen hiesigen Holzschlag, Distrikt II. Abtheilung 14. (in der sogenannten Sellgerst), welcher an die Goldscheurer Landstraße grenzt, werden folgende Holzgattungen

Montags den 20. d. M.,

Vor- und Nachmittags,

gegen gleich baare Zahlung versteigert, und zwar:

15 gefällte eichene Holländerklöße.

12 " " Bau- und Kuchholzklöße.

100 eichene Kuchholzstämme von verschiedner Stärke, für Müller,

66 buchene Wagner, Dreher u. vorzüglich brauchbar.

9 birkene

8 erlene

33 eichene Leiterstangen.

80 buchene

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft im Holzschlag selbst, Morgens halb 9 Uhr, stattfinden.

Offenbürg, den 4. Jänner 1840.

Stadtrechnung.

Schweizer.

Durlach. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 24. October v. J., No. 21700, werden dem Johann Jakob Enzmann von hier im Zwangswege nachstehende Liegenschaften zum Zweiten- und Letztenmale Montag den 20. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause ver-

steigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird; als:

1) eine halbe Behausung in der Pfingstvorstadt, mit Daniel Maier gemeinschaftlich, neben Johann Weiler und Hafner Frohmüller; tagirt zu 500 fl.;

2) 1 Morgen 19 Ruthen Weinberg in der langen Höb neben Adam Kohler u. Kronenwirth Kraft; tagirt zu 150 fl.;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach, den 6. Januar 1840.

Bürgermeisteramt.

Fug.

(1) Ettenheim. [Mühlversteigerung.] Am Montag den 10. Februar, Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Kappel auf dem Gemeindehause daselbst ihre mitten im Ort am Elzflus gelegene Mühle, im Anschlag zu 38000 fl., vorbehaltlich der Staatsgenehmigung, zu Eigenthum öffentlich versteigern; sie besteht:

a) in einem zweistöckigen, von Stein erbauten Wohngebäude mit 3 Mahlgängen, einem Koppgang und einer Schwingmühle, nebst sehr geräumigem Keller und Speicher, dann Scheuer und Stallungen;

b) in einem 2 Ecker großen Gemüs- und Grabgarten, und

c) in einer jenseits des Mühlbachs gelegenen Sägmühle mit 4 Reibbetten, nebst einem beiläufig 1 Ecker großen Platz zum Legen der Sägtämme.

Hiezu werden etwaige Liebhaber, welche sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen am Steigerungstag bekannt gemacht, inzwischen aber auch bei Großh. Amtsrevisorat dahier und bei den Vorgesetzten in Kappel eingesehen werden können.

Ettenheim, den 2. Januar 1840.

Großherzogliches Bezirksamt.

Nieder.

(2) Greffern, Amts Bühl. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 12. September v. J., No. 19,966, soll das der Meinrad Siegels Ehefrau angehörige einstöckige Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits Ludwig Frisch, anders. Joseph Niebold, im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, dazu hat man Tagfahrt auf

Dienstag den 21. Jänner, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rath-

hause anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Greffern, den 2. Jänner 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wörther. vdt. Tritschler.

(1) Mühlenbach, Amts Haslach. [Zwangsv. Versteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des wohlöbl. Bezirksamts Haslach vom 13. v. M., No. 10182, werden dem Bielbauer Michael Uhl am Mittwoch den 15ten d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Sonnenwirthshause dahier öffentlich an den Meistbietenden um baare Bezahlung versteigert:

1) eine weißrückige Kuh, tagirt zu 44 fl.

2) eine do. " " " " 39 "

3) eine rothblasse " " " " 36 "

wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Mühlenbach, den 4. Jänner 1840.

Bürgermeisteramt.

Läufer.

(2) Bretten. [Gasthaus-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Jak. Schender in Gochsheim wird, der Erbvertheilung wegen, bis

Montag den 27. Januar 1840,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Gochsheim versteigert:

Eine zweistöckige Behausung, worauf die Realwirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Löwen ruht, dann Scheuer und Stallung unter besonderm Dach, ferner eine Metz, Brennlüche mit Branntweinbrennerei-Einrichtung und Pumpbrunnen hierin, und einem gewölbten Keller, nebst einem unter Friedrich Bragels Haus befindlichen gewölbten Keller. Die beschriebenen Gebäulichkeiten liegen unten in der Stadt an der Vicinalstraße nach Bretten, einerf. neben Jakob Zipperer, anders. neben Martin Groh — zusammen tagirt auf 2250 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen. Die nähern Bedingungen können vorläufig bei Hrn. Distrikts-Theilungskommissär Hummel in Gochsheim eingesehen werden.

Bretten, den 28. December 1839.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Baumann.

(2) Neumühl. [Kriegenschaftsversteigerung.] Da bei der in Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Kork vom

10. October, Nro. 8007, auf den 3. December d. J. angeordneten und vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften des Bürger und Altsonnenwirths Abraham Weiß dahier der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so werden dieselben am 23. Jänner 1840, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Krone dahier nochmals der Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

- 1) Zwei Sester Acker auf Bamaiermatten.
- 2) Drei und ein halber Sester in der Stöckmatt.
- 3) Drei Sester Acker im Neuenfeld.
- 4) Drei Sester Acker allda.
- 5) Ein Sester Acker im Neuenfeld.
- 6) Zwei Sester Acker allda.
- 7) Drei Viertel Matten auf dem Kuhmättel.
- 8) Ein und ein halber Sester Acker im Groch.
- 9) Drei Sester Acker im großen Gischlo.
- 10) Ein Morgen Matten auf den 18 Tagen.
- 11) Drei Sester Acker auf dem Kugler'schen Gut.
- 12) Drei Sester Acker allda.
- 13) Zwei Sester allda.
- 14) Zwei und ein halber Sester Acker allda.

Vorbenannte Güterstücke liegen alle in Neumühler Gemarkung.

Hiezu werden die Steiglustigen mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag auf das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreichen würde.

Neumühl, den 30. December 1839.

Bürgermeisteramt.

B u h.

(1) H a s l a c h. [Haus-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 22. v. M., Nro. 10168, wird aus der Gantmasse des Sattlermeisters Fidel Pfaff von hier

Montag den 3. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Stadtwirtheuhause dahier öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus in der Bachgasse, sammt Hofraithe, grenzt einerseits an Alois Schägler, andererseits, hinten und vornen an die Allmendgasse.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich bei der Versteigerung, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Haslach, den 3. Januar 1840.

Bürgermeisteramt.

(1) Rastatt. [Hausversteigerung.] Nachdem bei der in Sachen des Schießstättwirths Alexander Sauer dahier, Kläger gegen den ledigen großjährigen Franz Wiedtmann, Beklagten, Forderung betreffend, zufolge Erlasses Großherzogl. wohlöbl. Oberamts de dato 31. August 1839, Nro. 25187, verfügten Liegenschaftsversteigerung auf den 2. Januar 1840 anberaumten Tagfahrt zur Versteigerung der dem Schuldner zugehörigen

zweistöckigen, steinernen, modellmäßigen Behausung nebst Zugchörde in der Stadt, der sogenannten Schloßstraße, neben Kaufmann Franz Mayers Wittwe und Sattler Johann Epple, vornen die Schloßstraße und hinten Kaufmann Franz Mayers Wittwe, Hauptmann Frey und Blumenwirth Berna, der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 16. Januar 1840, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Bären dahier anberaumt, wovon man die Steigerungsliebhaber mit dem Anfügen in Kenntniß setzt, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Rastatt, den 2. Januar 1840.

Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard,
Rathsschrb.

(2) Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Bürger Johannes Hummel von hier am 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier im Vollstreckungswege folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erlöset wird, erfolgt der endgültige Zuschlag.

1) 1 ½ Sester Acker im Aislüben, einerseits Martin Zimmers Erben, andererseits Michael Keck 3ten Erben, oben verschiedene Anstößer und unten Allmend. Angeschlagen zu 100 fl.

2) 1 ¼ Sester Acker im Niederfeld, einerf. Gemeindegut, anderf. Georg Haus, oben ein Feldweg und unten Schmied Müllers Erben. Angeschlagen zu 75 fl.

Leutesheim, den 2. Januar 1840.

Bürgermeisteramt.